

Geplagter Frankfurter warnt

# Tauben-Verarsche bringt nix!

Frankfurt - Geraude erst eröffnet, sorgt das Vogel-Hotel im Parkhaus in der Klappertfeldstraße (BILD berichtete) für Unmut - bei einem direkten Nachbarn.

Plan der Stadt: Tauben anlocken, ihnen ein paar Eier klauen, sie durch Gips-Duplikate ersetzen. Und so die Population eindämmen.

Mit einem Brandbrief wendet sich Götz Wörner (58) an BILD. Hausbesuch beim Vorsitzenden des Vereins "Kultur für ALLE" in der Heiligkreuzgasse: "Ich fühlte mich wirklich verarscht", sagt Wörner. Von seinem Balkon aus sieht man die Fassade des Parkhauses, wo das Tauben-Hotel nun seinen Platz hat.

"Wenn das da drüber das Hotel

ist, bin ich die Pension mit Frühstück", sagt der 58-Jährige. Problem: Bei ihm haben sich mehrere Tauben niedergelassen: "Die kacken alles zu, legen ihre Eier." Als er mal vergaß, die Balkontür zu schließen, fand er sogar Eier im Wohnzimmer.

Wegräumen bringt offenbar nichts. Entfernt er sie aus dem Blumenkübel auf dem Balkon, sind einen Tag später neue da. Da sieht er auch den Fehler vom Täubenschlag im Parkhaus. "Die blasen da 12 000 Euro raus für etwas, das nichts bringt!"

Um sich gegen die lästigen Störentriede auf seinem Balkon zu wehren, hat ihm ein Bekannter zur Steinschleuder geraten: "Natürlich will ich keine Taube töten, nur verjagen."

tm

BILD FRANKFURT \* 9. JULI 2018



Götz Wörner auf seinem Balkon mit gefundenen Eiern und seiner Schleuder. Im Hintergrund die Fassade des Parkhauses mit Tauben-Hotel  
Foto: SVEN MOSCHITZ